

1. Welche Aussagen zu Lean Production sind richtig? (2)
 - Eine schlanke Produktion besteht zu 100% aus wertschöpfenden Prozessen!
 - Eine schlanke Produktion ermöglicht eine kostengünstige Produkterstellung!
 - Lean Production kann man sich nach ISO 9001:2008 zertifizieren lassen!
 - Lean Production versucht Verschwendung bestmöglich zu vermeiden!(S 20)

2. Eine Fluglinie, eine Hotelkette und ein Mietwagenunternehmen kooperieren miteinander und bieten Rabatte, wenn Kunden Leistungen von mindestens zwei Kooperationspartnern gemeinsam beziehen. Es handelt sich dabei um ein... (2)
 - Dynamisches Netzwerk
 - Horizontales Netzwerk
 - Vertikales Netzwerk
 - Stabiles Netzwerk(S 175)

3. Die Betriebs-Cash Flow-Funktion modelliert den Betriebs-Cash Flow in Abhängigkeit von ... (1)
 - der Absatzmenge
 - der Beschaffungsmenge
 - der Liefermenge
 - der Produktionsmenge(S 128)

4. Durch Realisation eines schlechten Absatzszenarios in der ersten Subperiode ... (1)
 - steigt der EBIT-Wirdwert
 - sinkt der EBIT-Wirdwert
 - kann das beste Absatzszenario noch immer realisiert werden
 - wird mit Sicherheit bis zum Periodenende das schlechteste Absatzszenario realisiert(S 118)

5. Bestandteile der Vorauswahlphase in Personalbeschaffungsprozessen sind (2)
 - Arbeitsablaufanalyse
 - Lebenslaufanalyse
 - Zeugnisanalyse
 - Persönlichkeitstests(S 163)

6. Was spricht für die Rekrutierung über den externen statt dem internen Arbeitsmarkt? (2)
 - Die Einarbeitungszeit der Mitarbeiter ist kürzer
 - Neue Ideen und Informationen werden in das Unternehmen gebracht
 - Die asymmetrische Information zwischen Bewerbern und Unternehmen wird verringert
 - Das Unternehmen kann zwischen mehr Bewerbern auswählen(S 161)

7. Nach dem institutionellen Organisationsbegriff ... (2)
 - ist „Organisation“ eine wichtige Aufgabe der Unternehmensleitung
 - verfolgen „Organisationen“ bestimmte Ziele
 - dürfen die Mitglieder von „Organisationen“ keine eigenen Ziele verfolgen
 - sind „Organisationen“ soziale Systeme(S 142)

8. Diffusion ... (3)
 eines Produkts am Markt ist Voraussetzung um von einer Innovation sprechen zu können.
 bedeutet: der Prozess bei dem eine Innovation über verschiedene Kommunikationskanäle im Zeitablauf den Mitgliedern eines sozialen Systems kommuniziert wird.
 im Zeitablauf folgt einem glockenähnlichen Verlauf
 im Zeitablauf folgt einem s-förmigen Verlauf
(S 63)
9. Echte Preisdifferenzierung liegt vor, wenn ... (1)
 die Bedienung unterschiedlicher Preissegmenten unternehmensseitig keinen Kostenunterschied verursacht
 die erste Ableitung des Preises nach der Ausbringungsmenge von 0 verschieden ist
 unterschiedliche Güter zu unterschiedlichen Preisen angeboten werden
 die Preise in unterschiedlichen Segmenten echt unterschiedlich sind
(S 76)
10. Die Verbrauchsabweichung ... (2)
 ist definiert als Differenz zwischen Soll- und Plankosten
 ist definiert als Differenz zwischen Ist- und Sollkosten
 besteht u.a. aus einer Preisabweichung und einer Mengenabweichung
 ist definiert als Differenz zwischen Ist- und Plankosten
(S 81)
11. Betrachten Sie das Modell des „Straßendorfs von Hotelling“. Die Analyse zeigt, dass ... (1)
 die für Konsumenten günstigste Standortwahl kein Gleichgewicht im Standortwettbewerb ist
 der Standortwettbewerb zur optimalen Lösung für die Konsumenten führt
 im Gleichgewicht nur ein Unternehmen überleben kann
 der Standortwettbewerb dazu führt, dass die Unternehmen Standorte wählen, die möglichst weit voneinander entfernt sind
(S 79)
12. Das Phasenschema der Aufgabenverteilung umfasst die folgenden Schritte (2)
 Aufgabendiagnose
 Aufgabenanalyse
 Aufgabenevaluation
 Aufgabensynthese
(S 144)
13. Bei der Rekrutierung von Mitarbeitern am internen Arbeitsmarkt ... (2)
 werden nur Inländern angestellt
 führt die Aussicht auf Beförderung zu einer Motivation der Mitarbeiter
 ist es einfacher, Mitarbeiter mit den passenden Qualifikationen für die zu besetzende Stelle zu finden
 wird eine Stelle mit Personen besetzt, die bereits im Unternehmen beschäftigt sind
(S 161)

14. Was bedeuten die Begriffe des PDCA-Zyklus? (2)

Act = Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen

Check = Soll-/Ist-Vergleich nach Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen

Do = Auswirkungen der umgesetzten Verbesserungsmaßnahmen werden untersucht und positive Ergebnisse nachhaltig verankert

Plan = Schaffen der Voraussetzungen zur Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen

(S 42, <http://de.wikipedia.org/wiki/Demingkreis>)

15. Die G&V ... (1)

kann nur nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert werden

kann nur nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert werden

zeigt die im Zuge der Leistungserstellung angefallenen Kosten

(S 82)

16. Ein vollkommener Markt, ist ein Markt ... (1)

in dem der Preis sich so einstellt, das die Angebotsmenge gleich der Nachfragemenge ist

in dem die Nachfrage perfekt elastisch ist

in dem die Marktteilnehmer bei gegebenen Preis jede beliebige Menge absetzen können

in dem alle Marktteilnehmer Preisnehmer sind

(S 52)

17. Die Bilanz ... (1)

enthält nur langfristige Vermögenswerte

Enthält Kostenpositionen

enthält Eigen- und Fremdkapitalpositionen

enthält Umsatzpositionen

(S 105)

18. Welche der folgenden Aussagen ist wahr? (1)

Geringe Bestände erhöhen tendentiell die Lieferbereitschaft

Minimierung der Durchlaufzeit erfordert hohe Bestände

Maximierung der Kapazitätsauslastung führt zu geringen Kapitalbindungskosten

Maximierung der Lieferbereitschaft bedingt hohe Lagerkosten

(S 18)

19. Was versteht man unter einer „Fayol’schen Brücke“? (1)

Einen Kommunikationsweg zwischen Stabsstellen und Linienstellen in einem Stab
Linien-System

Einen Kommunikationsweg zwischen mehreren Stellen in einem Einliniensystem,
zwischen denen keine Weisungsbeziehung bestehen

Einen Kommunikationsweg zwischen mehreren Instanzen in einem Mehrliniensystem,
um Kompetenzkonflikte zu vermeiden

Einen Kommunikationsweg zwischen den verschiedenen Dimensionen in einer
Matrixorganisation

(S 148)

20. Welche der folgenden Aussagen treffen auf virtuelle Unternehmungen zu? (2)
- Sie werden meist informationstechnisch unterstützt
 - Der Kunde nimmt das virtuelle Unternehmen als ein einziges Unternehmen wahr
 - Durch die komplexe Produktionsstruktur muss der Kunde meist Kompromisse hinsichtlich Produktqualität in Kauf nehmen
 - Sie sind räumlich und zeitlich unbegrenzt
- (S 176)
21. Welche Aussage ist korrekt? (1)
- Der Nettobedarf ist der Bruttobedarf abzüglich Kundenbedarf
 - Nettobedarf ist der Bruttobedarf abzüglich Sicherheitsbedarf
 - Der Nettobedarf ist der Bruttobedarf zuzüglich Bestellmenge
 - Der Nettobedarf ist der Bruttobedarf abzüglich dem verfügbaren Lagerbestand
- (S 30)
22. Identifizieren Sie bekannte Produktionsfunktionen! (2)
- Gutenberg-Produktionsfunktion
 - Dangel-Sihn-Produktionsfunktion
 - Leontief-Produktionsfunktion
 - Leonhoch-Produktionsfunktion
- (S 9)
23. Arbeitsteilung führt zu ... (2)
- Koordinationsaufwand
 - besserer Motivation der Mitarbeiter
 - einer Entlastung der Unternehmensleitung von Führungsaufgaben
 - höhere Produktivität durch Spezialisierung
- (S 142)
24. Wodurch definiert sich Supply Chain Management? (2)
- Prozessorientiertes Lieferantenmanagement
 - Integrierte Betrachtung der Produktionslogistik
 - Integration von Lieferanten und Kunden
 - Prozessorientierte Betrachtung der Wertschöpfungskette
- (S 36)
25. Stage-Gate-Prozesse ... (2)
- enden mit der Entwicklungsphase eines Produkts
 - dienen dazu alle marktrelevanten Aspekte bei der Markteinführung neuer Produkte zu berücksichtigen
 - bestehen aus Stages und Gates, wobei die Gates parallele Aktivitäten beinhalten
 - dienen der Aufspaltung des Innovationsprozesses in mehrere Arbeitsschritte
- (S 69)
26. Welche der folgenden Kriterien sind relevant für die Lieferantenbewertungen? (2)
- Nähe zum Endkunden
 - Zertifizierte Lean Production
 - Hohe Produktqualität
 - Lieferflexibilität betreffend Variantenvielfalt und Menge
- (S 35)

27. Folgendes sind Funktionen des Handels (2)

- Werbefunktion
 - Produktionsfunktion
 - Sortimentsfunktion
 - Angebotsfunktion
- (S 49, 50)

28. Unter dem Break-Even Punkt ... (1)

- sind die Fixkosten höher als ober dem Break-Even Punkt
 - ist die EBIT-Funktion im positiven Bereich
 - liegt die Umsatzkostenfunktion unter der Selbstkostenfunktion
 - befindet sich die Gewinnzone
- (S 109)

29. Welche der folgenden sind Ursachen für Markteintrittsbarrieren? (2)

- Netzwerkeffekte
 - hohe Preiselastizität der Nachfrage
 - hohe Grenzkosten
 - Schutz geistigen Eigentums
- (S 72, 73)

30. Die grundlegenden Strategien eines Unternehmens sind ... (1)

- die Werbung und das Produktdesign
 - die Planung der Mitarbeiteraus- und weiterbildung
 - die Preissetzung und die Wahl der Produktionsmenge
 - die Optimierung des Produktionsprozesses und die Wahl der Faktorkombination
- (<http://de.wikipedia.org/wiki/Wettbewerbsmatrix>)

31. Die nutzungsbedingte Wertminderung einer Anlage ... (2)

- ist in der G&V über die Position „Umsatzerlöse“ sichtbar
 - erfordert eine Investition am Ende der Nutzungsdauer der Anlage
 - ist in der G&V über die Position „Anlagevermögen“ sichtbar
 - ist in der G&V über die Position „Abschreibung“ sichtbar
- ()

32. Welche Aussagen über die sieben Qualitätswerkzeuge (Q7) sind wahr? (2)

- Das Histogramm dient zur Ordnung von betrieblichen Daten nach Häufigkeit
 - Mit dem Pareto-Diagramm kann man Verbesserungsmaßnahmen zeitlich planen und umsetzen
 - Das Fischgrätendiagramm (Ishikawa) ermöglicht eine (Fehler-)Analyse von Ursache und
 - ∴ ???
 - Das Baumdiagramm gliedert ein Thema in verschiedene Ebenen auf
- (S 45)

33. Das Dorfman-Steiner Theorem sagt aus ... (2)
- das der Grenzerlös gleich den Werbeausgaben sein muss
 - der Grenzerlös von den Werbeausgaben unabhängig ist
 - das es bei konstanter Werbeelastizität und bei konstanter Preiselastizität der Nachfrage gewinnoptimal ist, einen fixen Teil des Erlöses in die Werbung zu investieren
 - das im Gewinnoptimum der Quotient aus Werbeausgaben und Erlös gleich dem Quotienten aus Werbeelastizität der Nachfrage und Preiselastizität der Nachfrage sein muss jener Anteil vom Erlös in die Werbung fließen soll, der sich durch optimale
- (S 61)
34. Eigenschaften der an einer Transaktion beteiligten Akteure sind (2)
- Komplexität
 - Beschränkte Rationalität
 - Opportunismus
 - Unsicherheit
- (S 171)
35. In den REA-Aktivitätsdiagrammen werden die Aktivitäten dargestellt als ... (1)
- gefüllte Kreis
 - abgerundete Rechtecke
 - umrahmte Kreise
 - Rechtecke
- (S 126)
36. Frühkäufer ... (2)
- kaufen ein Produkt immer als erster
 - haben oft Einfluss darauf ob ein Produkt erfolgreich wird
 - fungieren oftmals als Referenzgruppen
 - sind tendenziell risikoavers einzustufen
- (S 63)
37. Teilbereiche der Logistik sind ... (2)
- Distributionslogistik
 - Personallogistik
 - Finanzlogistik
 - Produktionslogistik
- (S 26)
38. Nennen Sie Formalziele der Produktionsstrategie! (2)
- Senkung der (Produktions-)Durchlaufzeit
 - Verbesserung der Produktqualität
 - Kostensenkung durch Skaleneffekte
 - Erhöhung des ROI (Return on Investment)
- (S 12)
39. Nennen Sie Dimensionen der Qualität! (2)
- Qualität des Potentials
 - Qualität des Prozesses
 - Qualität der Kunden
 - Qualität der Einflussgrößen
- (S 28)

40. Im Liquiditätsmanagement handelt es sich bei der Stellgröße um ... (2)
 Investitionen
 Produktionsmengen
 Absatzmengen
 Finanzierungen
(S 135)
41. Investitionen sind dadurch gekennzeichnet, dass sie ... (2)
 in der Regel zu künftigen Auszahlungen führen
 in der Regel zu künftigen Einzahlungen führen
 mit einer Einzahlung beginnen
 mit einer Auszahlung beginnen
(S 129)
42. Eine lineare Kostenfunktion besitzt ... (2)
 einen Verlauf mit positiver Steigung
 einen Verlauf mit negativer Steigung
 konstante Grenzkosten
 veränderte variable Einheitskosten
(S 86)
43. Die Preiselastizität der Nachfrage epsilon sagt aus, dass ... (1)
 bei einem Preisanstieg von epsilon% die Nachfrage um 1% steigt
 bei einem Preisanstieg von 1% die Nachfrage um epsilon% sinkt
 bei einem Preisanstieg von epsilon% die Nachfrage um 1% sinkt
 bei einem Preisanstieg von 1% die Nachfrage um epsilon% steigt
(S 55)
44. Personalplanung umfasst ... (1)
 sämtliche Tätigkeiten des Managements der Ressource Personal
 Personalbedarfsanalyse, Personalbestandserhebung und die Ermittlung des daraus resultierenden P???
 Personalbeschaffung, Personalfreisetzung, Personalentwicklung
 die Prognose der zukünftigen Personalzu- und abgänge
(S 158)
45. Ein proaktives Erfolgsmanagement hat ... (2)
 eine Zwischenergebniskontrolle
 keinen Plan/Wird-Vergleich
 einen Plan/Wird-Vergleich
 keine Zwischenergebniskontrolle
(S 118)
46. Zu den 5 Schumpeterschen Suchfeldern zählen unter anderem ... (2)
 Marktinnovationen
 inkrementelle Innovationen
 Prozessinnovationen
 radikale Innovationen
(S 62)

47. Welche Aussage über die sieben neuen Qualitätswerkzeuge (M7/N7) ist falsch? (1)
- Problemanalyse sowie Ermittlung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen hat nichts mit der Qualität zu tun!
 - Mit dem Netzplan kann man Endzeitpunkt eines (Umsetzungs-)Projekts ermitteln
 - Das Relationendiagramm zeigt Wechselbeziehungen zwischen verschiedenen Argumenten und Sichtweisen auf
 - Mit den N7/M7 können Alternativen zur Problemlösungsfindung bewertet werden (S 45, 46)
48. Welche dieser Aussagen zu Unternehmensnetzwerken sind richtig? (2)
- Netzwerke entsprechen eher der Koordination in einer Hierarchie als der Koordination am Markt
 - Durch die Teilnahme an einem Netzwerk wollen die Mitglieder Wettbewerbsvorteile erzielen
 - Die Netzwerkpartner sind wirtschaftlich unabhängig
 - Zwischen den Partnern im Netzwerk gibt es Kooperation, mitunter aber auch Wettbewerb
49. Welche der folgenden Begriffe stellen Produktionsfaktoren dar? (2)
- Menschliche Arbeit
 - Werkstoffe
 - Verkaufsfähiges Produkt
 - Grundstück
50. Folgende Aussagen zu Vor- und Nachteilen des Einsatzes von Stabsstellen sind korrekt: (2)
- Die Abstimmung von Weisungen an Linienstellen zwischen Instanz und Stabsstelle kann Zeitaufwand und Kosten verursachen
 - Die Einholung und Aufbereitung von Informationen für die Instanz durch die Stabsstelle entlastet die Instanz im Entscheidungsprozess
 - Probleme können entstehen wenn Stäbe de facto Entscheidungen treffen ohne formal dafür verantwortlich zu sein.
 - Mehrfachunterstellung von Linienstellen zu Stäben und Instanzen ermöglicht die Nutzung spezialisierter Fachkompetenz in der Weisungserteilung
51. Als Preis-Absatz-Relation bezeichnet man: (1)
- die Beziehung eines Produzenten zu seinen Kunden
 - den funktionalen Zusammenhang von Produktpreis und Erlös
 - jener Preis, bei dessen Überschreitung die Absatzmenge auf 0 sinkt
 - den funktionalen Zusammenhang von Preis- und Absatzmenge (und weiteren Absatzpolitischen Instrumenten)

52. Welche Aussage ist korrekt? (1)

- Primärbedarf beschreibt den Bedarf an Baugruppen von Lieferanten!
 - Primärbedarf ist Bruttobedarf minus Nettobedarf
 - Primärbedarf beschreibt den Bedarf an Produktionsanlagen
 - Primärbedarf beschreibt den Bedarf an verkaufsfähigen Erzeugnissen
- ()

53. Am Beginn eines neuen Technologiezyklus... (2)

- ...spezialisieren sich die Anbieter meist auf eine Branche.
 - ...ist der Managementaufwand oft höher einzustufen.
 - ... ist die Preisbildung stark kostenorientiert
 - ...sind die Produktlebenszyklen länger als am Ende des Technologiezyklus
- (S 65)

54. Echte Preis-Differenzierung liegt vor wenn... (1)

- ...die Preise in unterschiedlichen Segmenten echt unterschiedlich sind.
 - ...unterschiedliche Güter zu unterschiedlichen Preisen angeboten werden.
 - ...die Bedienung unterschiedlicher Preissegmenten unternehmerseitig keinen Kostenunterschied verursachen
 - ...die erste Ableitung des Preises nach der Ausbringungsmenge von 0 verschieden ist.
- ()

55. Welche der folgenden Aussagen über eines der sieben neuen Qualitätswerkzeuge (M7/N7) sind richtig? (2)

- Der Netzplan stellt die exakte Termineinhaltung eines Projekts sicher!
 - Im Netzplan werden Arbeitspakete eines Projekts logisch miteinander verknüpft!
 - Die sieben neuen Qualitätswerkzeuge (M7/N7) dienen zur Fehlererfassung und -analyse!
 - Der Netzplan zeigt den zeitkritischen Pfad (=Engpass) eines Projekts auf.
- ()

56. Horizontale Arbeitsteilung bedeutet...(1)

- ...dass der Horizont der Mitarbeiter durch Ausbildungsmaßnahmen erweitert wird.
 - ...die Verteilung von ähnlichen Aufgaben an mehrere Personen
 - ...die Aufteilung ausführender Tätigkeiten an verschiedene Personen
 - ...die Trennung zwischen Planung und Kontrolle
- ()

57. Das Standardmodell zur Analyse von Strategien im Preissetzungswettbewerb ist das... (1)

- Cournotmodell
 - Dorfman-Steiner Modell
 - Bertrandmodell
 - Nashmodell
- ()

58. Potenzialfaktoren werden im Zuge der Leistungserstellung(1)

- gebraucht
 - verkauft
 - verbraucht
- ()

59. Welche der folgenden sind nach Scholz (2000) Aufgabenfelder des Personalmanagement? (2)
- Personalfluktuatation
 - Personalführung
 - Personaleinsatz
 - Personalwesen
- ()
60. Nennen Sie die Dimensionen der Qualität (2)
- Qualität des Prozesses
 - Qualität des Potentials
 - Qualität der Kunden
 - Qualität der Einflussgrößen
- ()
61. Ein proaktives Erfolgsmanagement hat (2)
- eine Zwischenergebniskontrolle
 - einen Plan/Wird-Vergleich
 - keinen Plan/Wird-Vergleich
 - keine Zwischenergebniskontrolle
- ()
62. In der Betriebsergebnisfunktion (1)
- fungiert der Absatzpreis als Erfolgstreiber
 - fungieren die Fixkosten[?] als Erfolgstreiber
 - fungieren die variablen [??] als Erfolgstreiber
 - fungiert die Absatzmenge als Erfolgstreiber
- ()
63. Technologie-Push (2)
- dominiert bei Prozess
 - erfordert ein geringeres Maß an Managementaufwand als Market-Pull
 - löst oft einen neuen Technologiezyklus aus
 - hat seinen Ausgangspunkt in der Grundlagenforschung
- ()
64. Im Rahmen der Planung-Aktivität des Liquiditäts-Managements fällt an...(3)
- Berechnung des Plan-Betriebs-Cash-Flows
 - Kalibrierung des Betriebs-Cash Flow-Funktion
 - Auswahl der Betriebs-Cash Flow-Funktion
 - Festlegung der geplanten Produktionsleistung
- ()
65. Welche Aussage betreffend Produktionsorganisation ist richtig (1)
- Die Wiederholfertigung erfolgt in kleinen Fertigungslosen!
 - Wiederholfertigung zeichnet sich durch sehr große Stückzahlen aus!
 - In der Massenfertigung ist das Prinzip der Fließfertigung erstrebenswert!
 - Einzelfertigung zeichnet sich durch einen hohen Automatisierungsgrad aus!
- ()

66. Nennen Sie die Aufgaben/Funktionen der Arbeitsplanung (2)
 Auslegung der Arbeitshalle
 Bestände der Produktion maximieren
 Erstellung von Standard Operating Procedures (Arbeitsplänen)
 Maschinenauslastung maximieren
()
67. Welche der Folgenden Ursachen sind Ursachen für Markteintrittsbarrieren? (2)
 Netzwerkeffekte
 Schutz geistigen Eigentums
 hohe Preiselastizität
 hohe Grenzkosten
(S 72)
68. Phasen des Personalbeschaffungsprozesses sind (2) [?]
 Personalplanung
 Durchführung von Test
 Einstellung
 Aufgabenanalyse
()
69. Die Produktionsplanung und -steuerung... (2)
 kümmert sich um Termin- und Kapazitätsplanung
 gestaltet die Produktion nach Lean-Prinzipien
 generiert Kundenaufträge für die Produktion
 konstruiert Produkte zum günstigstmöglichen Preis
()
70. Eine Leistung ist dann spezifisch wenn sie (2)
 [?] Koordinationaufwand erfordert
 nur an bestimmten Orten erzeugt werden kann
 von unsicheren Umwelteinflüssen wie dem Wetter abhängt
 Ressourcen erfordert die nicht für andere Zwecke benutzt werden können
()
71. Die Modellierung der Unsicherheit in der Absatzmenge über eine Baumstruktur führt bei drei Subperioden zu...(1)
 4 verschiedenen Szenarien für die Absatzmenge
 32 verschiedenen Szenarien für die Absatzmenge
 8 verschiedenen Szenarien für die Absatzmenge
 16 verschiedenen Szenarien für die Absatzmenge
()
72. Nennen Sie Gründe der Lagerhaltung (2)
 Ausgleich der saisonalen Absatzschwankungen
 Ausgleich der Kapitalbindungskosten
 Minimierung der Produktionsdurchlaufzeit
 Lagerhaltung zwischen Arbeitsstationen (Pufferlagerung)
(S 30/31)

73. Ein Unternehmen ist Monopolist, wenn... (2)
 es zu hohe Preise für seine Produkte verlangt
 Preis-, Mengen und weitere absatzpolitische Entscheidungen anderer Unternehmen keinen Einfluss auf die Preis-Absatz-Relation des Unternehmens haben
 Es nur einen Abnehmer für die Produkte gibt
 es der alleinige Anbieter auf dem Markt ist
()
74. Ein Agio liegt vor, wenn (2)
 der Barwert der künftigen Zahlungen kleiner als der Nennwert der Schuld ist
 der Barwert der künftigen Zahlung größer als der Nennwert der Schuld ist
 der Auszahlungsbetrag größer als der Nennwert der Schuld ist
 der Auszahlungsbetrag kleiner als der Nennwert der Schuld ist
()
75. Welche Aussagen bezüglich der Klassifikation von Netzwerken sind korrekt? (2)
 Für netzwerkartige Beziehungen bedarf es immer zweier selbstständiger Unternehmen
 Virtuelle Unternehmen sind eine Spezialform von dynamischen Netzwerken
 Um von Netzwerken sprechen zu können bedarf es immer einer ausgewogenen Machtverteilung zwischen den Netzwerkpartnern
 Netzwerkartige Beziehungen sind auch innerhalb eines Unternehmens möglich
()
76. Lead User... (2)
 haben Freunde am Innovieren und entwickeln neuer Lösungen
 entwickeln Güter die allein für Nischenmärkte relevant sind
 sind Experten auf einem gewissen Gebiet und kennen die aktuellsten Entwicklungen
 sind Personen die neue Produkte sofort kaufen, wenn diese auf den Markt kommen
(S 68)
77. Die Differenz zwischen EBIT und dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag... (1)
 wird durch das Finanzergebnis und Ertragssteuern begründet
 wird nur durch Ertragssteuern begründet
 wird nur durch das Finanzergebnis begründet
()
78. Setzt ein Unternehmen im Monopol den Preis für sein Produkt gewinnoptimal, dann...(2)
 ist die Nachfrage keinesfalls im inelastischen Bereich
 ist der Grenzerlös gleich den Grenzkosten
 ist der Grenzerlös gleich 0
 ist der Grenzgewinn gleich den Grenzkosten
()
79. Welche Methoden können für die Personalsuche verwendet werden?
 Assessment-Center
 Head Hunting
 Interviews
 Stellenanzeige
(S 163)

80. Nach der Definition von Sydow aus dem Jahr 1992... (2)
- zeichnen sich Netzwerke durch kurzfristige Beziehungen von wirtschaftlich selbständigen Unternehmen aus
 - zielen Netzwerke auf die Realisierung Wettbewerbsvorteilen[?] ab
 - sind Netzwerkbeziehungen eher auf Kooperation als auf Wettbewerb zwischen den Partnern ausgerichtet
 - sind Netzwerke die Koordinationsform ökonomischer Aktivitäten[?] die die geringsten Transaktionskosten verursacht
- ()
81. Was bedeutet Leiten und lenken einer Organisation bezüglich der Qualität? (2)
- Festlegung von Qualitätszielen
 - Durchführung von qualitätssichernden Aktivitäten
 - Orientierung an der Qualitätspolitik der ISO 9001
 - Erzielen einer hohen hohen Lieferantenzufriedenheit
- ()
82. Finanzierungen sind dadurch gekennzeichnet, dass sie... (2)
- in der Regel zu künftigen Auszahlungen führen
 - in der Regel zu künftigen Einzahlung führen
 - mit einer Auszahlung beginnen
 - mit einer Einzahlung beginnen
- ()
83. Welche der Folgenden sind Erscheinungsformen des Haio-Effekts (2)
- Die Interviewerin stellt den Bewerber ein, obwohl er nicht alle Qualifikationen besitzt aber besser als die zwei vorhergehenden Bewerber war
 - Die Interviewerin hält den Bewerber wegen seines guten Auftretens für fachlich hoch qualifiziert
 - Der Bewerber überzeugt durch seine Arbeitserfahrung und gute Ausbildung
 - Die Interviewerin hält den Bewerber für fachlich ungeeignet, weil er fünf Minuten zu spät zum Interviewtermin erscheint
- (S 164)